

Antwort

der Landesregierung
auf die Kleine Anfrage 1902
der Abgeordneten Christina Schade und Birgit Bessin
Fraktion der AfD
Drucksache 6/4536

Situation Auszubildende

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller

Die Zahlen der Schulabgänger ohne Lehrstellen steigen. Die Anzahl der offenen Lehrstellen in Brandenburg steigen ebenfalls. Vor dem Beginn und während der Lehre müssen viele Berufseinsteiger nachgeschult werden.

Ich frage die Landesregierung:

Frage 1:
Anzahl der Schulabgänger 2010-2015 tabellarisch (gesondert nach allen Schulformen).

zu Frage 1:

In der Tabelle 1 sind die Schulentlassenen seit 2009/2010 nach Schulformen aufgelistet.

Tabelle 1: Zahl der Schulentlassenen aus allgemeinbildenden Schulen und beruflichen Gymnasien

Schulformen	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Oberschule	5.455	5.112	5.608	5.715	5.920	6.813
Gesamtschule	2.613	2.138	1.956	2.287	2.252	2.672
Gymnasium	8.626	6.154	9.247	6.349	6.250	7.211
Förderschule	1.160	1.039	1.080	1.134	1.097	1.045
Berufliches Gymnasium	1.061	819	727	910	952	1.076
Zweiter Bildungsweg	915	817	903	799	861	833
Insgesamt	19.830	16.079	19.521	17.194	17.332	19.650

Quelle: Jährliche Schuldatenerhebung des MBS

Einbezogen wurden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft. Schulentlassene sind Schülerinnen und Schüler, die nach Vollendung der Vollzeitschulpflicht die Schule mit einem Abschluss- oder Abgangszeugnis verlassen und nicht wieder in allgemeinbildende Bildungsgänge übergehen. Die hohe Zahl von Schulentlassenen aus dem Gymnasium im Schuljahr 2011/2012 resultiert aus dem doppelten Schulentlassjahrgang.

Frage 2:

Wie viele Schulabgänger wurden 2010-2015 von der Arbeitsagentur vermittelt bzw. waren nach einem halben Jahr noch unversorgt?

zu Frage 2:

In der Tabelle 2 werden die bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerber und Bewerberinnen in dem jeweiligen Schulabgangsjahr aufgeführt.

Tabelle 2: Zahl der gemeldeten Bewerber/innen für Berufsausbildungsstellen und unversorgte Bewerber/innen nach Stichtag 30.9. und 31.12. p.a.

	Bewerber/innen mit Schulabgangsjahr im Berichtsjahr	unversorgt am 30.09. des Berichtsjahres	unversorgt am 31.12. mit Schulentlassjahr im letzten Berichtsjahr
2009/2010	6.789	273	119
2010/2011	6.303	205	90
2011/2012	7.133	243	113
2012/2013	6.862	284	136
2013/2014	6.573	239	115
2014/2015	7.563	310	122

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Frage 3:

Wie hoch war der Bestand an unversorgten Jugendlichen und solchen mit Hartz-IV-Bezug Ende 2010-2015?

zu Frage 3:

In der Tabelle 3 ist die Zahl der unversorgten Bewerber und Bewerberinnen zum Stichtag 30.9. aufgelistet. Eine Aufschlüsselung nach Rechtskreisen SGB II und SGB III steht in der Ausbildungsmarktstatistik der BA nicht zur Verfügung.

Tabelle 3: Zahl der unversorgten Bewerber/innen zum Stichtag 30.09.

	Gemeldete Bewerber/innen	Unversorgte Bewerber/innen am Ende des Berichtsjahres (30.09.)
2009/2010	16.065	950
2010/2011	14.683	735
2011/2012	14.702	879
2012/2013	14.340	936
2013/2014	13.520	760
2014/2015	14.202	849

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Frage 4:

Gibt es über die berufsbegleitenden Hilfen des Sozialministeriums und den ausbildungsbegleitenden Hilfen der Agentur für Arbeit hinaus weitere Programme und Maßnahmen zur Schulung und Hebung der Ausbildungsreife von Schulabgängern und Auszubildenden?

zu Frage 4:

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) und das Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) bieten im Rahmen der gemeinsamen Richtlinie „Programm zur qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem (PAV)“ Unterstützungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Qualität in der dualen Ausbildung. Dazu zählt u.a. die Förderung von Zusatzqualifikationen/Schlüsselkompetenzen und Prüfungsvorbereitungen sowie von Erfahrungsaustauschen für Auszubildende im ersten Lehrjahr.

Darüber hinaus stehen die folgenden Instrumente des SGB III der Bundesagentur für Arbeit (BA) jungen Menschen bei der Aufnahme, Fortsetzung sowie dem erfolgreichen Abschluss einer betrieblichen Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen mit dem Ziel, Ausbildungsabbrüche zu verhindern, zur Verfügung:

- Berufseinstiegsbegleitung,
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen,
- Einstiegsqualifizierung,
- Ausbildungsbegleitende Hilfen,
- Assistierte Ausbildung.

Frage 5:

Welche finanziellen Mittel stehen für die einzelnen Programme und Maßnahmen von Bund und Land zur Verfügung und wie viele Auszubildende nutzen sie?

zu Frage 5:

In Tabelle 4 sind die Programme und Maßnahmen des Bundes und des Landes aufgelistet.

Tabelle:

	Zur Verfügung stehende Mittel 2015 (in Euro)	Eintritte in 2015
Programm zur qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem (PAV)	3,1 Mio.	635
Berufseinstiegsbegleitung	5,2 Mio.	1.557
Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	8,1 Mio.	2.554
Einstiegsqualifizierung (EQ) *	1,6 Mio.	764
ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) *	2,0 Mio.**	1.005
Assistierte Ausbildung (ab Au-	475.000	355

gust 2015) *		
--------------	--	--

* zur Verfügung stehende Mittel ohne zugelassene kommunale Träger (zkT),
Eintritte mit zkT

** Ausgaben 2015, da zur Verfügung stehende Mittel für abH nicht gesondert
ausgewiesen werden